

Zuhause tut gut.



Kreis Wohnstätten
Genossenschaft
Halle Westfalen eG

Geschäftsbericht 2024

	Seite
Unternehmensdaten und Organe _____	3
Bericht des Vorstandes _____	4
Bericht des Aufsichtsrates _____	9
Jahresabschluss _____	
1. Bilanz zum 31. Dezember 2024 _____	10
2. GuV-Rechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 _____	12
3. Anhang _____	14

Firma und Sitz der Genossenschaft:	Kreiswohnstättengenossenschaft Halle (Westf.) eG Kättkenstr. 33, 33790 Halle (Westf.)
Kontakt:	Postfach 1362, 33778 Halle (Westf.) Telefon: 05201 8157-0 Telefax: 05201 8157-30 info@kwg-halle.de www.kwg-halle.de
Gründung der Genossenschaft:	02.04.1936
Genossenschaftsregister:	Nr. 148 Amtsgericht Gütersloh
Geschäftsanteil:	160,00 € (Es besteht keine Nachschusspflicht)
Geschäftsguthaben der am 31.12.2024 verbleibenden Mitglieder:	2.707.355,75 €
Prüfungsverband:	Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Goltsteinstr. 29, 40211 Düsseldorf
Mitgliedschaften:	GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Berlin Arbeitsgemeinschaft Wohnungswirtschaft Ostwestfalen-Lippe Arbeitgeberverband der Wohnungswirtschaft e.V., Düsseldorf
Aufsichtsrat:	Elke-Maria Hardieck, Kauffrau, Halle (Westf.), Vorsitzende Helga Lange, Lehrerin, Halle (Westf.), stellv. Vorsitzende Sven-Georg Adenauer, Landrat, Rheda-Wiedenbrück Henning Bauer, Sparkassenvorstand, Halle (Westf.) Roswitha Buczilowski, Rentnerin, Halle (Westf.) Rolf Meise, Zimmermeister, Steinhagen Michael Meyer-Hermann, Bürgermeister, Versmold Gerold Momann, Sparkassenvorstand, Versmold Dirk Speckmann, Bürgermeister, Borgholzhausen Thomas Tappe, Bürgermeister, Halle (Westf.) Marion Weike, Bürgermeisterin a. D., Werther (Westf.)
Vorstand:	Sven Eisele, hauptberuflich Heinrich Brameyer, nebenberuflich
Prokurist:	Sascha Damnitz

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Das Geschäftsjahr 2024 ist für die Kreiswohnstättengenossenschaft Halle (Westf.) eG positiv verlaufen. Mit einem Jahresüberschuss von rd. 810 T€ wurden die wirtschaftlichen Ziele erreicht.

Wohnungsbestand und Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Wohnungsbestand unserer Genossenschaft durch die Fertigstellung von zweiundzwanzig öffentlich geförderten Mietwohnungen in den Häusern Finkenstr. 10 und 12 in Steinhagen auf 1.797 Wohnungen erhöht. In 2024 wurde mit dem Neubau von weiteren zwölf öffentlich geförderten Wohnungen in Halle (Westf.), Sandkamp 24, begonnen.

Bedingt durch verschlechterte Förderbedingungen bei der energetischen Modernisierung wurde die ursprünglich für 2024 vorgesehene Modernisierung der Häuser Ackerstr. 22 und 24 in das Jahr 2025 verschoben.

Die KWG verfügt am 31.12.2024 über 1.797 eigene Mietwohnungen, die sich auf fünf Standorte im Norden des Kreises Gütersloh wie folgt verteilen:

	Wohnungen	m ² Wfl.	davon öffentl. gef. Wohnungen
Halle (Westf.)	727	46.824,93	93
Steinhagen	523	35.250,43	76
Versmold	256	16.122,41	15
Werther (Westf.)	227	13.376,03	79
Borgholzhausen	64	4.337,90	11
	1.797	115.911,70	274

Hinzu kommen noch 17 gewerbliche und fünf sonstige Einheiten mit einer Nutzfläche von 2.080,28 m² sowie 595 PKW-Stellplätze und Einstellplätze in Garagen, Carports und Tiefgaragen.

Im Umlaufvermögen hält die KWG 4.953 m² nicht bebauungsfähiges verpachtetes Ackerland.

Lokaler Wohnungsmarkt

Auch im Geschäftsjahr 2024 konnte eine hohe Nachfrage auf dem heimischen Wohnungsmarkt verzeichnet werden. Nach wie vor sind deutliche Nachfrageüberhänge bei allen Wohnungsgrößen festzustellen, wobei insbesondere

öffentlich geförderte Wohnungen und frei finanzierte Wohnungen im unteren und mittleren Preissegment nachgefragt werden. Eine Entspannung der Nachfragesituation ist kurzfristig nicht zu erwarten.

Leerstand und Fluktuation

Am 31.12.2024 standen 15 (2023 = 23) Wohnungen leer. Das entspricht 0,8 % (2023 = 1,3 %) des Wohnungsbestandes. Bereinigt um den strategischen, also gewollten Leerstand von drei Wohnungen, waren am Bilanzstichtag lediglich 12 Wohnungen nicht vermietet. Das entspricht einer Leerstandsquote von 0,67 %.

Die Anzahl der Mieterwechsel hat sich mit 127 (2023 = 134) gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Fluktuationsquote in 2024 beträgt 7,1 % (2023 = 7,5 %). Bei den Kündigungsgründen dominieren Arbeitsplatz- oder Ortswechsel und altersbedingte Gründe. 19 Mieter haben einen Wohnungstausch bei unserer Genossenschaft vorgenommen. Die Zahl der kurzfristigen Mietverhältnisse (Mietdauer weniger als zwei Jahre) ist leicht gesunken; sie beläuft sich im Geschäftsjahr auf 14 Mietverhältnisse (VJ = 18).

Neubau Sandkamp in Halle (Westf.)

Im Baugebiet Sandkamp ist geplant, neben der bereits fertig gestellten Tagespflegestation mit sechs Mietwohnungen noch zwei weitere Gebäude mit insgesamt 24 Mietwohnungen (davon 12 öffentlich gefördert) zu errichten. Nachdem der Förderbescheid Anfang November 2024 erteilt wurde, konnte bereits Ende November mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen.

Erneuerung der Finkenstraße in Steinhagen

Im Baugebiet Finkenstraße in Steinhagen setzt unsere Genossenschaft bestandsersetzenden Neubau um. Insgesamt werden dort 10 Gebäude mit 40 Wohnungen zurückgebaut und durch fünf Gebäude mit 54 Wohnungen ersetzt. Ein erster Neubau, Finkenstr. 13, mit 12 öffentlich geförderten Mietwohnungen wurde bereits in 2022 von den Mietern bezogen. Der zweite (Finkenstr. 10) und dritte (Finkenstr. 12) Ersatzneubau mit jeweils 11 öffentlich geförderten Mietwohnungen wurde zum 01.02.2024 bzw. 01.09.2024 termingerecht fertiggestellt. Der Rückbau der vier letzten Bestandsgebäude mit insgesamt 16 Wohnungen sowie der Baubeginn für die beiden letzten Ersatzneubauten mit insgesamt 18 frei finanzierten Wohnungen soll in 2026 erfolgen. Der Abschluss der Gesamtmaßnahme ist für Anfang 2028 vorgesehen.

Instandhaltung und Modernisierung

In die Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes hat unsere Genossenschaft im Geschäftsjahr 2024 mit insgesamt 3.601 T€, das entspricht 31,06 €/m² Wfl., wieder erhebliche Mittel investiert. Von dem Gesamtbetrag können 2.752 T€ direkt der Instandhaltung zugeordnet werden. Für die energetische Modernisierung wurden 850 T€ (davon als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert = 833 T€) aufgewendet.

Umsatzstärkste Gewerke waren Arbeiten im Rahmen von Wohnungsmodernisierungen (866 T€), Heizungsarbeiten (718 T€), Dachdeckerarbeiten (379 T€) und Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau (254 T€).

Die energetische Modernisierung des Quartiers Ackerstraße in Versmold konnte aufgrund von Verschlechterungen und Unsicherheiten bei der Förderung nicht wie geplant fortgeführt werden. Somit wurden in 2024 nur die restlichen Arbeiten an den Häusern Ackerstr. 18 und 20 beendet und die energetische Modernisierung des Gebäudes Ackerstr. 22 und 24 in das Jahr 2025 verschoben. Mit dem Abschluss der Gesamtmaßnahme wird für Ende 2026 gerechnet. Insgesamt sind dann im Quartier Ackerstraße 69 Wohnungen aus den Baujahren 1970 bis 1973 energetisch modernisiert worden. Neben der Verbesserung der Gebäudehülle und dem Einbau von Wärmepumpen werden bei der obligatorischen Neugestaltung der Außenanlagen

(Wegeflächen, PKW-Stellplätze) Leerrohre verlegt, um bei Bedarf Lademöglichkeiten für E-PKW anbieten zu können.

Als neuen Baustein der umfangreichen energetischen Modernisierungstätigkeit hat die KWG zusammen mit der Firma Green Fusion erstmals ein Monitoring und eine intelligente Steuerung von Heizungsanlagen im Bestand vorgenommen. Als Pilotprojekt werden 10 Heizungsanlagen permanent überwacht und verschiedene Heizungsparameter entsprechend den Nutzergewohnheiten angepasst. Das prognostizierte Einsparpotenzial liegt bei 85,5 MWh/a. Das entspricht 16 t CO₂/Jahr. Ein weiterer Vorteil ist, dass Betriebsunterbrechungen frühzeitig erkannt und automatisch gemeldet werden. Im optimalen Fall können Reparaturen veranlasst werden, bevor die Auswirkungen von den Mietern gespürt werden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 1.087 T€ (10,2 %) gestiegen. Im Einzelnen ergab sich bei den Umsatzerlösen aus Sollmieten (bereinigt um Erlösschmälerungen) eine Steigerung von 245 T€, bei den Erlösen aus Miet-, Zins- und Aufwendungszuschüssen und anderen Erlösen eine Steigerung von 25 T€ und bei den Erlösen aus Umlageabrechnungen (bereinigt um Erlösschmälerungen) eine Steigerung um 817 T€.



Neubau Sandkamp, Halle (Westf.)

II. Finanzielle Leistungsindikatoren

	2024	2023	2022	2021	2020
bilanzielle Eigenkapitalquote in %	57,7	57,7	58,7	58,9	58,7
Eigenkapitalrentabilität in %	2,0	2,6	3,4	4,0	3,2
Cashflow in T€	3.014	3.198	3.388	3.573	3.287
Wohnungsbestand	1.797	1.775	1.777	1.773	1.773
Durchschnittliche monatl. Sollmiete/m ² Wfl. in €	5,32	5,25	5,14	5,10	5,04
Instandhaltungs- und Modernisierungskosten absolut in T€ (Fremdkosten)	3.601	3.717	3.170	2.865	3.058
Fluktuationsquote in %	7,1	7,5	8,6	7,8	8,2
Leerstandsquote am Bilanzstichtag in %	0,8	1,3	2,3	2,2	1,8



Finkenstraße 12, Steinhagen

III. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 schloss wirtschaftlich mit einem Jahresüberschuss von 810 T€ ab. Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 T€	2023 T€	Differenz T€
Bewirtschaftungstätigkeit	682	963	-281
sonstige Geschäftsvorfälle	82	70	12
Finanzergebnis	36	27	9
neutrales Ergebnis	5	-58	63
Ertragsteuern	5	-6	11
Jahresüberschuss	810	996	-186

IV. Vermögenslage

	2024		2023	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	59.977	87,0	59.196	87,5
Umlaufvermögen und RAP	8.961	13,0	8.424	12,5
	68.938	100,0	67.620	100,0
Fremdmittel und RAP	29.146		28.609	
Reinvermögen	39.792		39.011	
./Reinvermögen am Jahresanfang	39.011		38.062	
Zuwachs des Reinvermögens	781		949	

Das Anlagevermögen der KWG beträgt 59.977 T€ und macht 87,0 % der Bilanzsumme aus. Es ist zu 100,0 % durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

V. Kapitalstruktur

	2024		2023	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	39.792	57,7	39.011	57,7
Rückstellungen	283	0,4	267	0,4
Verbindlichkeiten	27.307	39,6	28.022	41,4
Rechnungsabgrenzungsposten	1.556	2,3	320	0,5
Gesamtkapital	68.938	100,0	67.620	100,0

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beträgt 39.792 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt bei um 1.318 T€ gestiegener Bilanzsumme 57,7 %.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als geordnet und stabil zu bezeichnen. Nennenswerte Veränderungen sind in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

VI. Chancen und Risiken

Die Kreiswohnstättengenossenschaft Halle (Westf.) eG verfügt über einen attraktiven und größtenteils modernisierten Wohnungsbestand, so dass wir auch in Zukunft eine gute Vermietungsquote und ein stabiles Mietenniveau erwarten. Da die Standorte, an denen die KWG Wohnungsbestände hält, eine anhaltende Zuwanderung verzeichnen, wird sich die Nachfrage nach Wohnraum auch in den nächsten Jahren auf einem hohen Niveau bewegen. Um dieser Nachfrage zu begegnen, plant unsere Genossenschaft weiterhin Neubauvorhaben zu realisieren. Durch Wohnungen mit modernen Grundrissen und einer hohen Energieeffizienz wird der eigene Wohnungsbestand sinnvoll ergänzt und die Attraktivität unserer Wohnungsangebote gesteigert.

Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht erkennbar. Allgemeine Risiken durch gestiegene Erzeuger- und Energiepreise sowie durch Einschränkungen bei der Zahlungsfähigkeit unserer Mieter können für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden. In der Folge kann es zu Mietstundungen und Einnahmeausfällen sowie zu Verzögerungen und Kostensteigerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen kommen. Diese Risiken können gegenwärtig hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts und der Liquiditäts- und ergebniswirksamen Größenordnungen noch nicht abschließend beurteilt werden.



VII. Ausblick

Die KWG wird auch in den kommenden Jahren die Qualität des eigenen Wohnungsbestandes weiter verbessern. Das geschieht zum einen durch die energetische Modernisierung des Altbestandes. So ist für die Jahre 2025 – 2026 die energetische Modernisierung der Häuser Ackerstr. 22/24 mit insgesamt 18 Wohnungen sowie der Austausch von vier Gaszentralheizungsanlagen in Bestandsgebäuden durch Wärmepumpen geplant. Ein weiterer Baustein für die Qualitätsverbesserung ist der Neubau. Durch die in 2024 erfolgte Fertigstellung von 22 öffentlich geförderten Mietwohnungen in den Häusern Finkenstr. 10 und 12 in Steinhagen wurde unser Wohnungsbestand um hochwertige Wohnungen ergänzt. Weitere 12 öffentlich geförderte Mietwohnungen in dem Neubau Sandkamp 24 in Halle (Westf.) sind im Bau befindlich. Ob in 2026 mit dem Bau von weiteren 30 Mietwohnungen in Halle (Westfalen) und Steinhagen begonnen werden kann, hängt von der Entwicklung der Bau- und Finanzierungskosten ab. Zurzeit gehen wir davon aus, dass für diese Häuser keine öffentliche Wohnungsbauförderung in Anspruch genommen werden kann. Auch für die kommenden Jahre gehen wir von einer stabilen Nachfrage aus und erwarten positive Jahresergebnisse. Die Eigenkapitalbasis unserer Genossenschaft wird dadurch weiter gestärkt werden.

VIII. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 16.09.2024 statt. Es wurden der Jahresabschluss 2023 und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes genehmigt. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. In den gemeinsamen Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand wurde über alle nach Gesetz und Satzung obliegenden Sachverhalte beraten und soweit erforderlich dazu Beschlüsse gefasst. Erforderliche Protokolle wurden erstellt.

Halle (Westf.), 10.07.2025

**Kreiswohnstättengenossenschaft
Halle (Westf.) eG**

gez. Eisele
(Vorstand)

gez. Brameyer
(Vorstand)



Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Aufsichtsrat in vier gemeinsamen Sitzungen vom Vorstand über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge sowie die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der KWG informieren lassen. Dazu gehörten insbesondere die regelmäßige Berichterstattung über den Stand der geplanten Erneuerung des Wohngebietes Finkenstraße in Steinhagen (Abriss der Bestandsbauten mit anschließendem Ersatzneubau) sowie über die Neubautätigkeit in Halle (Westf.) im Baugebiet Sandkamp. Die vom Vorstand mündlich und schriftlich gegebenen Berichte wurden eingehend erörtert und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss haben sich während der gesetzlichen Prüfung von der Verbandsprüfung informieren lassen.

Die Mitgliederversammlung fand am 16.09.2024 statt. Der Prüfungsbericht des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Düsseldorf

vom 16.07.2024 bestätigt, dass die Geschäfte der Genossenschaft in der Berichtszeit ordnungsgemäß im Sinne des Genossenschaftsgesetzes geführt wurden.

Vorstand und Aufsichtsrat sind den ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Verpflichtungen nachgekommen.

In der Mitgliederversammlung wird der Aufsichtsrat beantragen, den Jahresabschluss und den Gewinnverteilungsvorschlag zu beschließen sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Halle (Westf.), 10.07.2025

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates
gez. Elke-Maria Hardieck

Aktiva

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	
I. Anlagevermögen			
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen		6.202,00	10.229,00
B. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	59.032.884,09		55.215.092,17
2. Grundstücke mit anderen Bauten	2.196,46		2.196,46
3. Grundstücke ohne Bauten	175.354,00		330.577,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	249.377,00		51.990,00
5. Anlagen im Bau	497.671,75		3.512.463,06
6. Bauvorbereitungskosten	7.145,98	59.964.629,28	67.731,01
C. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen		5.625,00	5.775,00
Anlagevermögen insgesamt		59.976.456,28	59.196.053,70
II. Umlaufvermögen			
A. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	1,00		1,00
2. Unfertige Leistungen	4.223.895,07		4.016.040,55
3. Andere Vorräte	48.698,68	4.272.594,75	51.992,28
B. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	28.146,88		26.055,47
2. Sonstige Vermögensgegenstände	198.646,51	226.793,39	421.037,17
C. Flüssige Mittel			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.445.511,76	3.899.781,77
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		16.451,43	8.722,08
Bilanzsumme		68.937.807,61	67.619.684,02

Passiva

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	
I. Eigenkapital			
A. Geschäftsguthaben			
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	114.726,29		108.480,00
2. der verbleibenden Mitglieder	2.707.355,75		2.678.955,44
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	15.950,00	2.838.032,04	0,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile:	(164,25)		(4.884,56)
B. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	5.756.552,77		5.656.552,77
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt:	(100.000,00)		(100.000,00)
2. Bauerneuerungsrücklage	8.620.177,19		8.620.177,19
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt:	(0,00)		(0,00)
3. Andere Ergebnisrücklagen	21.867.537,85	36.244.267,81	21.050.797,25
davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt:	(816.740,60)		(803.869,72)
C. Bilanzgewinn			
1. Jahresüberschuss	809.792,13		995.775,52
2. Einstellung in Ergebnisrücklagen	-100.000,00	709.792,13	-100.000,00
Eigenkapital insgesamt		39.792.091,98	39.010.738,17
II. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellung	757,00		757,00
2. Sonstige Rückstellungen	282.321,49	283.078,49	265.923,46
III. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.817.307,79		20.727.063,14
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.714.311,34		1.784.560,82
3. Erhaltene Anzahlungen	5.015.674,08		4.293.181,09
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
a) Verbindlichkeiten aus Vermietung	166.949,35		135.065,93
b) Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	582.905,82		1.063.019,47
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.804,46	27.306.952,84	19.466,53
davon aus Steuern:	(3.113,62)		(1.233,85)
IV. Rechnungsabgrenzungsposten		1.555.684,30	319.908,41
Bilanzsumme		68.937.807,61	67.619.684,02

Für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) aus Bewirtschaftungstätigkeit	11.700.677,39		10.613.859,04
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	19.696,81	11.720.374,20	16.113,39
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		207.854,52	846.223,74
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		32.518,00	83.314,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		268.382,59	276.702,34
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		6.858.738,55	6.426.180,24
Aufwendungen für Bewirtschaftungstätigkeit			
6. Rohergebnis		5.370.390,76	5.410.032,27
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.117.016,45		1.013.699,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung:	310.090,89 (74.153,70)	1.427.107,34	292.308,27 (71.096,09)
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.303.452,18	2.219.880,21
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		412.390,92	477.497,82
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		37,50	37,50
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		36.494,02	26.766,68
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		173.785,34	179.717,68
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.926,84	6.094,62
14. Ergebnis nach Steuern		1.095.113,34	1.247.638,75
15. Sonstige Steuern		285.321,21	251.863,23
16. Jahresüberschuss		809.792,13	995.775,52
17. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen		100.000,00	100.000,00
18. Bilanzgewinn		709.792,13	895.775,52

Haller Kreisblatt, 16. April 2024

Halbzeit für Bauprojekt: Neue Wohnungen fertig

Im Februar ist ein weiteres KWG-Gebäude in der Finkenstraße bezogen worden. Das nächste soll im Herbst fertig werden. Von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hängt ab, wie es dann weitergeht.

Das zweite Mehrfamilienhaus (rechts) ist im Februar bezogen worden, das dritte (im Vordergrund) befindet sich im Bau.

Die Gebäude brauchen wenig Energie

Auf 820 Quadratmetern verteilen sich Wohnungen in verschiedenen Größen. „Damit sprechen wir unterschiedliche Bedürfnisse an“, sagt Sven Eisele. Die kleinste Wohnung umfasst 47 Quadratmeter. Daneben gibt es vier Einheiten mit 62 Quadratmetern, drei mit 76 Quadratmetern sowie jeweils eine mit 92 und eine mit 112 Quadratmetern. Die Kaltmietrate beträgt günstige 5,90 Euro pro Quadratmeter.

Gebaut wurde nach KWG-SS-Standard. Das heißt, das Gebäude benötigt nur 55 Prozent der Energie eines konventionellen Vergleichshauses neueren Standards und ist dadurch besonders umweltfreundlich. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse und sind, auch wegen des vorhandenen Fahrstuhls, barrierearm.

Möglich ist die günstige Kaltmiete nur, weil es sich auch bei diesem Gebäude um öffentlich geförderten Wohnraum handelt. Wer hier einziehen möchte, benötigt einen Wohnberechtigungsschein.

„Wir haben schon früh von der Gemeindeverwaltung Vorschläge für die Vermietungen erhalten. Außerdem haben vier Mietparteien aus dem Altbestand unserer Häuser in der Finkenstraße die Möglichkeit genutzt, in den Neubau einzuziehen“, berichtet der KWG-Geschäftsführer.

Nachbarn hatten Bauprojekt kritisiert

Neben befindet sich bereits das nächste Mehrfamilienhaus im Bau. Es passt sich architektonisch den beiden bereits fertigen Objekten an. Auch dieses Gebäude wird aus zwei Gebäudeteilen bestehen mit dem Eingang in der Mitte. Laubgänge und zurückgezogene Mauern des obersten Stockwerks sorgen dafür, dass die Häuser nicht zu massiv wirken. Genau das war die Kritik von Nachbarn aus dem Quartier, als die KWG 2018 ihre Pläne für das Bauprojekt öffentlich machte. Die Anwohner befürchteten „monströse Wohnklotze“.

Nächstes Jahr sollen die letzten vier KWG-Häuser aus den 1950er beziehungsweise 60er Jahren abgerissen werden, kündigt Sven Eisele an. „Übergangsweise haben wir sie an die Gemeinde Steinhausen vermietet, die hier aktuell noch ukrainische Flüchtlinge untergebracht hat.“ Doch nächstes Jahr, spätestens 2026, soll hier mit dem Bau von zwei weiteren Wohnhäusern begonnen werden.

„Der genaue Zeitplan hängt von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Die Baupreise sind noch immer hoch, auch wenn sich der Anstieg etwas verlangsamt hat“, sagt der KWG-Vorstand. Zudem seien die Hypothekenzinsen gestiegen. Diese Faktoren machten es schwer, sozialverträgliche Mieten zu gewährleisten.

„Die Förderbedingungen werden zwar etwas angepasst“, so Eisele, dennoch geht er davon aus, dass die Mieten steigen werden. „Um preiswerte Mieten zu erreichen, müssen wir Spitz auf Knopf rechnen“, sagt Sven Eisele, Abteilungsleiter für Bauplanung. „Auf diese Weise sollen aus 40 Wohnungen 54 werden.“

„Wir wollen seitens der KWG keine Zwei-Klassen-Gesellschaft beim Wohnraum haben.“

Weil eine notwendige Sanierung der Gebäude nicht wirtschaftlich war, hatte die sich die KWG 2018 dazu entschieden, den Altbestand von zehn Häusern in der Finkenstraße abzureißen und durch fünf Neubauten zu ersetzen. Auf diese Weise sollen aus 40 Wohnungen 54 werden.

Westfalenblatt, 19. Dezember 2024

WESTFALEN-BLATT

Haller Zeitung

Projekt für 4,1 Millionen Euro wird bis Frühjahr 2026 realisiert

KWG baut zwölf neue Sozialwohnungen am Sandkamp

Von Stefan Küppers

HALLE (WB). Nach langen Jahren realisiert die Kreiswohngemeinschaft (KWG) wieder in Halle ein größeres Neubauprojekt mit Sozialwohnungen. Interessenten können sich bereits melden.

An der Straße Sandkamp am Ortseingang von Halle gleich neben der ehemaligen B68 (heute eine Kreisstraße) haben im November die Bauarbeiten für ein Mehrfamilienhaus mit zwölf Wohnungen begonnen. Anfang November war der Förderbescheid eingetroffen.

Wie Sven Eisele, Vorstand der KWG, berichtet, werden hier dank Fördermitteln des Landes NRW öffentlich geförderte Wohnungen entstehen, die bei einem entsprechenden Wohnberechtigungsschein für 6,50 Euro Kaltmiete vermietet werden.

Es werden jeweils drei Zwei-Raum-Wohnungen (etwa 65 Quadratmeter), drei Drei-Raum-Wohnungen (80 Quadratmeter), drei Vier-Raum-Wohnungen (100 Quadratmeter) und drei Fünf-Raum-Wohnungen (115 Quadratmeter) entstehen. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2026 geplant. Insgesamt ist das Projekt mit rund 1080 Quadratmeter Wohnfläche mit etwa 4,1 Millionen Euro geplant, mithin für rund 3800 Euro Baukosten je Quadratmeter.

Die Belegung der Wohnungen erfolgt laut Eisele in Zusammenarbeit mit der Stadt Halle. Wohnungsinteressenten könnten sich aber jetzt bereits bei der KWG vormelden. Der Berechtigtenkreis für Sozialwohnungen ist da-

bei tatsächlich größer, als in der Bevölkerung gemeinhin vermutet wird.

Direkt oberhalb der aktuellen Baustelle, in dem Freiraum zur Tagespflege der Diakonie hin, verfügt die Kreiswohngemeinschaft noch über ein weiteres Baugrundstück. Ursprünglich sollte hier ein weiteres Mehrfamilienhaus mit altengerechten Wohnungen entstehen. Die Einzelheiten sind allerdings bis auf weiteres noch unklar, auch ob es ein finanziertes oder ein sozial gefördertes Projekt wird.

An der Straße Sandkamp in Halle hat der Neubau eines Mehrfamilienhauses der KWG mit zwölf neuen Sozialwohnungen begonnen. Im Hintergrund ist die neue Tagespflege der Diakonie mit ebenfalls neuen Wohnungen zu sehen.

Foto: Stefan Küppers

A. Allgemeine Angaben

Die Kreiswohnstättengenossenschaft Halle (Westf.) eG hat ihren Sitz in Halle (Westf.) und ist beim Amtsgericht Gütersloh unter Nummer GnR 148 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften für Genossenschaften aufgestellt.

Die Kreiswohnstättengenossenschaft Halle (Westf.) eG ist eine kleine Genossenschaft i. S. d. § 267 HGB i. V. m. § 336 Abs. 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen (JAbschlWUV) wurde beachtet.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 - 5 Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter € 150 netto; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Das gesamte Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Anlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzliche außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Aufwendungen für die umfassende Modernisierung von Gebäuden wurden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, soweit sie zu einer über den ursprünglichen Zustand hinausgehenden wesentlichen Verbesserung führten. In die Herstellungskosten sind Kosten der allgemeinen Verwaltung bei Modernisierungen und Neubau in Höhe von 32,5 T€ einbezogen worden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Abschreibungssätze/Nutzungsdauern zugrunde:

Grundstücke mit Wohnbauten

- bei Wohngebäuden auf der Basis von 2 % der Herstellungskosten
- bei Garagen auf eine angenommene Gesamtnutzungsdauer von 25 Jahren
- das selbstgenutzte Bürogebäude auf eine Gesamtnutzungsdauer von 74 Jahren
- bei Außenanlagen mit 10 %

Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Abschreibungssätzen von 4,35 % - 33,33 %.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben, wenn die Anschaffungskosten für den einzelnen Vermögensgegenstand 800 € netto nicht übersteigen.

Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert.

Bei der Bewertung des Umlaufvermögens wird das Niederstwertprinzip beachtet.

Die unfertigen Leistungen betreffen noch nicht abgerechnete Betriebskosten. Diese wurden mit den voraussichtlich abrechenbaren Kosten angesetzt, wobei ein Betrag von 50.000,00 € pauschal wertberichtigt wurde.

Andere Vorräte werden wie folgt bewertet:

- Öl- und Pelletstände: Die Bewertung entspricht den Einstandspreisen, wobei bezüglich der Verbrauchsfolge Fifo (First in first out) unterstellt wird,
- Reparaturmaterial: Das Reparaturmaterial wurde in Gruppen von gleichartigen Vermögensgegenständen zusammengefasst, und für jede Gruppe von Vermögensgegenständen wurde ein einfach gewogener Durchschnittswert ermittelt.



Finkenstraße 10, Steinhagen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus der Vermietung wird eine Pauschalwertberichtigung von 10.000,00 € auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet. Uneinbringliche bzw. zweifelhaft zu realisierende Forderungen wurden abgeschrieben.

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Tilgungsnachlässe im Rahmen der sozialen Wohnraumversorgung, die entsprechend der Dauer der Mietpreisbindung aufgelöst werden.

C. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit des Anhangs werden zusammengehörige Angaben, die sich sowohl auf Bilanz- als auch auf GuV-Posten beziehen, generell bei den zugehörigen Bilanzposten dargestellt.

Unfertige Leistungen

In der Position unfertige Leistungen werden die noch abzurechnenden umlagefähigen Betriebskosten einschließlich Heizkosten und Grundsteuern von insgesamt 4.223.895,07 € (2023 = 4.016.040,55 €) ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem nachfolgenden Alagenspiegel dargestellt.

ANLAGENSPIEGEL	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschrei- bungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten
	01.01.2024	des Geschäftsjahres				31.12.2024
	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Lizenzen	155.114,19	0,00	0,00	0,00	0,00	155.114,19
Sachanlagen						
Grundstücke mit Wohnbauten	117.130.230,13	836.849,75	291.472,13	5.531.176,60	0,00	123.206.784,35
Grundstücke mit anderen Bauten	37.164,93	0,00	0,00	0,00	0,00	37.164,93
Grundstücke ohne Bauten	330.577,00	0,00	0,00	-155.223,00	0,00	175.354,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	498.627,22	238.049,88	119.466,54	0,00	0,00	617.210,56
Anlagen im Bau	3.512.463,06	2.288.831,01	0,00	-5.303.622,32	0,00	497.671,75
Bauvorbereitungskosten	67.731,01	11.746,25	0,00	-72.331,28	0,00	7.145,98
	121.576.793,35	3.375.476,89	410.938,67	0,00	0,00	124.541.331,57
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	5.775,00	0,00	150,00	0,00	0,00	5.625,00
Anlagevermögen gesamt	121.737.682,54	3.375.476,89	411.088,67	0,00	0,00	124.702.070,76

kumulierte Abschreibungen zum	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Änderung der Abschreibungen in Zusammenhang mit			kumulierte Abschreibungen zum	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
		Zugängen/ Zuschreibungen	Abgängen	Umbuchungen +/-			
01.01.2024	€	€	€	€	€	€	
144.885,19	4.027,00	0,00	0,00	0,00	148.912,19	6.202,00	10.229,00
61.915.137,96	2.258.762,30	0,00	0,00	0,00	64.173.900,26	59.032.884,09	55.215.092,17
34.968,47	0,00	0,00	0,00	0,00	34.968,47	2.196,46	2.196,46
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.354,00	330.577,00
446.637,22	40.662,88	0,00	119.466,54	0,00	367.833,56	249.377,00	51.990,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	497.671,75	3.512.463,06
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.145,98	67.731,01
62.396.743,65	2.299.425,18	0,00	119.466,54	0,00	64.576.702,29	59.964.629,28	59.180.049,70
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.625,00	5.775,00
62.541.628,84	2.303.452,18	0,00	119.466,54	0,00	64.725.614,48	59.976.456,28	59.196.053,70



Rückblick: Finkenstraße 10 im Januar 2024 und heute



Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel:

Verbindlichkeitspiegel 2024	insgesamt am 31.12.2024 €	davon Restlaufzeit				gesichert €	Art der Sicherung
		bis zu 1 Jahr €	größer 1 Jahr €	davon 1 bis 5 Jahre €	davon über 5 Jahre €		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.817.307,79 (20.727.063,14)	1.015.109,89 (1.166.616,54)	18.802.197,90 (19.560.446,60)	3.967.543,84 (3.732.220,76)	14.834.654,06 (15.828.225,84)	19.817.307,79 (20.727.063,14)	Grundpfandrecht
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.714.311,34 (1.784.560,82)	70.260,91 (70.249,48)	1.644.050,43 (1.714.311,34)	281.158,61 (281.112,57)	1.362.891,82 (1.433.198,77)	1.714.311,34 (1.784.560,82)	Grundpfandrecht
Erhaltene Anzahlungen	5.015.674,08 (4.293.181,09)	5.015.674,08 (4.293.181,09)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	166.949,35 (135.065,93)	166.949,35 (135.065,93)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	582.905,82 (1.063.019,47)	582.905,82 (1.063.019,47)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Sonstige Verbindlichkeiten	9.804,46 (19.466,53)	9.804,46 (19.466,53)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
(Vorjahreszahlen in Klammern)	27.306.952,84 (28.022.356,98)	6.860.704,51 (6.747.599,04)	20.446.248,33 (21.274.757,94)	4.248.702,45 (4.013.333,33)	16.197.545,88 (17.261.424,61)	21.531.619,13 (22.511.623,96)	

D. Erläuterung zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine wesentlichen periodenfremden Erträge angefallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen angefallen.

E. Sonstige Angaben

Mitgliederbewegung

	Mitglieder	Anteile
01.01.2024	2.414	16.774
Zugang 2024	209	1.077
Abgang 2024	144	929
31.12.2024	2.479	16.922

Die Genossenschaftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Laufe des Geschäftsjahres um 28.400,31 € erhöht.

Satzungsmäßig haften die Mitglieder nur mit ihren Geschäftsanteilen. Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Goltsteinstr. 29, 40211 Düsseldorf

Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	6	3
Technische Mitarbeiter	4	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	5	1
	15	4

Außerdem wurde durchschnittlich ein Auszubildender beschäftigt.

Die KWG ist Mitglied bei den „Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe“ (kvw) Münster und hat für die Belegschaft eine zusätzliche Altersversorgung abgeschlossen. Im Jahr 2024 sind 61.355,05 € an Beiträgen gezahlt worden.

Die Beitragssätze betragen für das Jahr 2024 insgesamt 7,75 % (Beitrag = 4,5%; Sanierungsgeld = 3,25%).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für laufende Baumaßnahmen im Anlagevermögen fallen noch Herstellungskosten von 4.265 T€ an. Dem stehen noch zu valutierende Fremdmittel in Höhe von 3.963 T€ gegenüber.

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr:

Elke-Maria Hardieck, Kauffrau, Halle (Westf.), Vorsitzende
 Helga Lange, Lehrerin, Halle (Westf.), stellv. Vorsitzende
 Sven-Georg Adenauer, Landrat, Rheda-Wiedenbrück
 Henning Bauer, Sparkassenvorstand, Halle (Westf.)
 Roswitha Buczilowski, Rentnerin, Halle (Westf.)
 Rolf Meise, Zimmermeister, Steinhagen
 Michael Meyer-Hermann, Bürgermeister, Versmold
 Gerold Momann, Sparkassenvorstand, Versmold
 Dirk Speckmann, Bürgermeister, Borgholzhausen
 Thomas Tappe, Bürgermeister, Halle (Westf.)
 Marion Weike, Bürgermeisterin a. D., Werther (Westf.)

Vorstand

Sven Eisele hauptberuflich
 Heinrich Brameyer nebenberuflich

Am Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen an Organmitglieder.

Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 809.792,13 €. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Mitgliederversammlung vor, den sich nach der Einstellung in die gesetzliche Rücklage ergebenden Bilanzgewinn in Höhe von 709.792,13 € wie folgt zu verwenden:

Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	629.451,00 €
Ausschüttung einer Brutto-Dividende von 3 % von 2.678.037,95 € =	80.341,13 €
Bilanzgewinn	709.792,13 €

Halle (Westf.), 10.07.2025

Kreiswohnstättengenossenschaft Halle (Westf.) eG

gez. Eisele (Vorstand) gez. Brameyer (Vorstand)



**Kreis Wohnstätten
Genossenschaft**
Halle Westfalen eG

**Kreis Wohnstätten
Genossenschaft**

Halle Westfalen eG

Kättkenstr. 33 · 33790 Halle (Westf.)

Telefon 05201 8157-0 · Telefax 05201 8157-30

info@kwg-halle.de · www.kwg-halle.de

